

Herrn Stadtverordneten  
Darwin Walter  
über  
das Büro der  
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich  
Telefon: 0641 306-1016  
Telefax: 0641 306-2015  
E-Mail: [gerda.weigel-greilich@giessen.de](mailto:gerda.weigel-greilich@giessen.de)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom  
ohne Datum

Unser Zeichen  
IV-Wei./si.-ANF/2192/2024

Datum  
11.07.2024

---

**Anfrage gem. § 29 GO zum Thema „gemeinschaftliches Wohnen auf der Philosophenhöhe“ - ANF/2192/2024**

Sehr geehrter Herr Walter,

Ihre Anfrage ohne Datum, bei uns eingegangen am 08.07.2024, beantworten wir wie folgt:

---

**Anfrage:**

Wie werden die Initiativen für gemeinschaftliches Wohnen auf der Philosophenhöhe von der Stadt Gießen unterstützt?

**Antwort:**

Am 22.11.2021 hat der Magistrat die Anhandgabe der in Rede stehenden Grundstücksfläche an den Zusammenschluss der Wohngruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen beschlossen. In Folge dessen wurde seitens der Wohngruppen eine Bebauung, auch unter wirtschaftlichen Erwägungen, geprüft. Die Frist bis zur Entscheidung einer Bebauung wurde mehrfach, auch im Hinblick auf die Coronapandemie, verlängert. Die Frist läuft jedoch nun in Kürze aus, so dass dann endgültig über die Realisierung des Projektes durch die städtischen Gremien zu entscheiden ist.

**Zusatzfrage 1:**

Hat der Magistrat die Möglichkeit zinsfreier Darlehen zur Anschubfinanzierung dieser Projekte in Erwägung gezogen, wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Über eine finanzielle Unterstützung in Form eines vergünstigten Darlehens, einem vergünstigten Kaufpreis bzw. Erbbauzins wurde bislang noch nicht entschieden, da bislang die grundlegenden Planungen nicht abgeschlossen sind. Sobald die Planungen durch die

Wohngruppen abgeschlossen sind, werden die Möglichkeiten der Unterstützung den städtischen Gremien vorgelegt. Es zeichnet sich derzeit ab, dass aufgrund der gestiegenen Grundstückspreise eine Übertragung im Rahmen eines Erbbaurechts angedacht ist und hier eine Vergünstigung des Erbbauzinses angestrebt wird.

**Zusatzfrage 2:**

Wieso strengt der Magistrat Erwägungen und Mühen an, Mittel von bis zu 6 Millionen Euro für den Bau einer Sporthalle einer 2.klassigen Basketballmannschaft zur Verfügung zu stellen, jedoch nicht für nachhaltige Wohnprojekte dieser Art?

**Antwort:**

Wie gerade erläutert wurde unterstützt der Magistrat das Wohnprojekt. Es ist auch nicht sinnvoll, unterschiedliche Dinge gegeneinander auszuspielen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich  
Stadträtin

**Verteiler:**

Magistrat  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
CDU-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Fraktion Gießener LINKE  
Fraktion Gigg+Volt  
FDP-Fraktion  
AfD-Fraktion  
FW-Fraktion